

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Diese Ausgabe Baywatch Berlin wird euch präsentiert von O2, dem sehr guten Netz zum sehr guten Preis.

Heute eine tagesaktuelle Ausgabe Baywatch Berlin mit Thomas Schmidt zu meiner rechten Jakob Lund zu meiner linken. Warum denn eigentlich? Ich sag mal hallo jetzt ordentlich hallo und deswegen weil wir ja normalerweise

einen Tag vorher oder zwei Tage vorher. Gestern war aber Weltfrauentag und deswegen waren wir also schon ab morgens besoffen und konnten mit dem Bollerwagen unterwegs.

Und deswegen konnten wir das nicht aufnehmen und haben gesagt, gut, dann machen wir das an dem Tag, an dem es auch rauskommt. Das heißt dann so nachts. Das ist eine tagesaktuelle Ausgabe.

Und vor allen Dingen, wir drei, wir sind super gesund, super gut drauf. Deswegen erst mal gute Besserung an Thomas Schmidt und Felix Subrecht, deren Folge diese Woche leider aus, weil sie krank sind. Aber wir haben halt den Immunbooster, uns geht's topfit und wir senden.

Wie die sind krank. Felix Subrecht war doch bei mir in der Send und danach war Schluss. Danach war offenbar Schluss, also die Folge musste aus.

Er hat sich da ausgepowert. Hat sich bei uns ausgepowert, bei D-Class. Hat er seine letzte Energie bei ProSieben verschossen. Eigentlich toll, wirklich wie Stefan Raab eigentlich.

Wirtschaftlich nicht die beste Entscheidung. Aber liebe, grüße, gute Besserung. Gute Besserung, ja. Ja, das ist eben so. Als Stimmenkünstler, die wir ja sind, findet ja Stimmenkünstler.

Man kann uns alles nehmen, aber nicht die Stimme. Wenn unsere Stimme versagt, dann können wir natürlich unsere Kunst gar nicht machen. Das labern.

Ja, exakt. Die werden synchron, werden die krank. Also beide können irgendwie nicht mehr. Ja, beide können nicht mehr.

Ja, vielleicht haben die sich da beim Podcast angespuckt oder machen die das auch so voneinander entfernt?

Nein, ich glaube, die sind entfernte Aufnehmer. Ich glaube, die vorletzte Folge haben sie zusammen in Köln gemacht. Aber ansonsten ist, glaube ich, Felix ja immer in Berlin und Tommy ist in Köln.

Ja, in Köln. Ich war auch in Köln, jetzt von Parteien. Das war schön.

Das stimmt, ich habe es an diesem Selfie gesehen mit dem Dom. Ja, ich habe so ein Dadselvie gemacht am Dom und habe wirklich ausgesehen, wie der Vorsitzende von irgendeinem Kegelveerein. Weil ich habe so richtig, also so ein Dadselvie, wie ich vor dem Kölner Dom gemacht habe, habe ich noch nie, ich habe es richtig mit Bestürzen gesehen.

So sehr, dass ich sage, das poste ich jetzt, weil das ist die Wahrheit und die kann ich nicht mehr verschweigen.

Aber ich fand, dass du da auf ein ganz wertvolles Thema mit Aufmerksam gemacht hast.

Weil es gibt auch in meinem Leben, und Schmitti wird es auch gerne Situationen, wo man irgendwie Lust hat, da so ein Selfie zu machen.

Aber man schämt sich so, wenn andere Leute sehen, dass man jetzt so einen Blick macht für das Selfie.

Und das war ja im Grunde das Interessante, dass du nicht ein extra gutes Selfie-Gesicht gemacht hast vor Scham,

und du hast so dieses, wo man so praktisch in den Augen das Suchen nach der Kamera-Linse sieht, auf dem Foto.

Es ist ein leicht untersichtiges Bild mit einem leichten Doppelkind-Ansatz von einem Mann, der also nicht nur in den Haaren grau ist,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

sondern auch so ein bisschen so eine graue...

Ja, Köln halt, ne? Ja, nicht Köln, ich war... also das Köln war noch das Schönste.

Also wenn dieser jahrtausende alte Dom im Hintergrund vitale aussieht, als man selber...

Ja, du hattest aber schon so dieses Verhalt der Domplatte, praktisch, hat sie im Gesicht abgezeichnet.

Worauf ich hinaus... Was kann man da tun? Was kann man da tun?

Ich habe das gesehen von Klaas, und habe gedacht, das wäre so ein neuer Pluckin halt bei Instagram,

dass du sagen kannst, du bist in Köln, weil ich denke immer noch aus der guten alten Zeit, Klaas, dass ich immer genau weiß, wo du bist.

Ja. Und das stimmt auch zu 90 Prozent, bis du beim Sport bist.

Ja, aber manchmal...

Und auf einmal tauchst du da in Köln auf, da dachte ich, das wäre so technisch wie Avatar.

Taucht er da auch, wo taucht als nächstes auch?

Im Geheimzug, weil ich bin ausgebüxt.

Ich habe einen kurzen Moment, da warst du unachtsam, habe ich genutzt,

und dann bin ich davon gestohlen, und dann bin ich in Köln ganz lange so rumgelaufen.

Gar nicht so lange, aber man braucht auch nicht so lange, um Köln sofort an sich selber festzustellen und zu erleben.

Es fing schon an, als ich ankam, da merkte ich schon, da habe ich ein ganz kuriozes Kompliment bekommen.

Und ich hatte so Kopfhörer drin, und dann lief so einer vor mir, und ich merkte schon, er läuft so langsamer,

und er guckt schon so mich so an, also er grinst sich schon in eine Kommunikation hinein,

während ich aber eigentlich noch Kopfhörer auf habe, so ein Funktionsjaggen Deutscher,

eigentlich harmlos aussehender Mann mit so einem grauen Mackie, Mitte 50, würde ich sagen.

Und der grinst sich schon so rein, machte so Augenkontakt, das hier irgendwann sagte so, na gut,

und dann habe ich so die Kopfhörer rausgenommen, und denkt mir, ja, dann los.

Und dann hat er gesagt...

Und das fand ich schon, das ging schon gut los, weil das ja auch voraussetzt, als würde ich jetzt so was gebrauchen können.

Er hat erst mal gesagt, ich möchte ihn jetzt gerne mal eine Ermutigung zusprechen.

Oh, nett.

Eine Ermutigung?

Ja.

Schon was Besonderes, habe ich auch selten gehört.

Wurde mir noch nie zugesprochen.

Eine Ermutigung?

Ich würde noch, ich glaube ich, noch nie ermutigt.

Hab ich dich nicht mal ermutigt?

Ich habe immer nur abgehalten.

Abgehalten von dummen Sachen?

Ja, zum Beispiel Kekse bei Weißen, sowas zu verteilen.

Ja.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Er hätte dir mal ermutigen sollen.

Aber Pustekuchen.

Was, wie wurdest du ermutigt?

Er hat gesagt, also ich finde, ihre Shows finde ich ganz toll.

Ich dachte, das ist eine schöne Ermutigung.

Auch von, nicht nur von Ihnen, sondern auch von Ihrem congenialen Partner.

Joko Winterschein.

Ah, Joko.

Er ist der congeniale Partner.

Okay.

Und dann dachte ich jetzt, das war es.

Okay, danke.

Und so freue ich mich ja wirklich.

Es war nett, egal wie man es formuliert.

Ob ich nur besonders ermutigt dahergekommen bin oder so, kann ja sein, dass ich ermutigt aussah.

Und mit dem letzten Kraft nach Köln gelaufen bin.

Vielleicht habe ich so den Eindruck gemacht, auf dem Domsselfie kann man das ja vermuten.

Ja.

Dass ich da mal eine Ermutigung gebraucht hätte.

Aber dann hat er was gesagt, wo ich sagte, also irgendwo muss ich dann doch vielleicht an meiner Außenwirkung arbeiten.

Er hat dann gesagt und wissen, dass ich besonders toll finde, dass sie sich nicht vom Feminismus haben Weich spülen lassen.

Einfach so, out of nothing.

Oh.

Hat er gesagt, der findet das gut, dass ich mich nicht vom Feminismus weich spülen.

Ich muss gar nicht was ich sagen sollte.

Ich gucke den an und er hat das auch mit so einer Weichheit gesagt, wo ich so aber gemerkt habe, dass der das Faustdicke dann ordn hat, dass der also gar nicht so ein ermutigender, netter Typ ist, der irgendwie so Leuten helfen will oder irgendwie so, keine Ahnung, eigentlich so blumenverteilt, rhetorisch, sondern eigentlich ist das eine fiese Möb.

Nur, er wehnt mich auf seiner Seite aus irgendeinem Grund und auf welcher Seite auch immer ist, ich bin da nicht.

Hat er dich und Mario Bad verwechselt?

Ich weiß nicht, nein, ich bin ja, der hatte einen kondigenialen Partner, Joko.

Der hatte dich mit Lobrecht verwechselt.

Und Tommy Schmidt ist der kondigenialen Partner.

Das kann sein.

Das macht Sinn.

Meinst du?

Ja.

Habe ich mich zu doll aufgepumpt?

Ja.

Ja?

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Bin ich zu oft beim Sport gewesen?

Ja.

Ich hatte meine gute Uhr um.

Vielleicht hat er gedacht, ich bin das.

Die Ausgie-Uhr.

Ja, und ich habe jetzt auch so ein Schnurr ist.

Jetzt macht alles Sinn.

Sehr gut, Schmiddi.

Rätse gelöst.

Ja, aber wie kann man so was sagen?

Dann wusste ich gar nicht, dann habe ich zu ihm gesagt, ich war so ein bisschen überrumpelt.

Und dann habe ich so zu ihm gesagt, ich halte es jetzt nicht für die größte Bedrohung der Welt.

Und zum Beispiel müsste da ja vorher irgendwas gewesen sein, was man abfeilen müsste.

Und sehe ich jetzt gar nicht bei mir.

So, und dann sagte der, ja, so, und ist weiter gelaufen.

Und ich bin dann noch wie in so einem Film, erst mal noch wirklich so sechs Sekunden da stehen geblieben

und so stand anderen Leuten im Weg, die hinter mir waren.

Und habe noch so darüber nachgedacht.

Da stehe ich.

Das ist so, als wenn einer sagt, ich liebe ihren Style und außerdem sind sie ein stabiler Deutscher oder so.

Und man so sagt, was ist das für ein Kompliment?

Sie haben feine Gesichtszüge und die sind ein tolles Strammer Nazi.

Was?

Moment mal.

Wie reagiert man da drauf?

Naja, ich habe ja irgendwie darauf reagiert.

Natürlich könnte ich den da, also da könnte man ja sonst was reagieren.

Ich habe jetzt nicht ganz so verduzt reagiert, dass man sich im Nachhinein drüber ärgert.

Ich habe schon dem widersprochen und probiert das gerade zu rücken.

Man bringt da nichts zwischen uns zwei hin.

Ich weiß ja nicht mehr, wie der heißt, der Mann.

Aber zwischen uns zwei hätte ich das ja gar nicht gerade rücken müssen, weil habe ich ja nichts von.

Trotzdem denke ich mir so, man muss das im Universum jetzt richtig stellen,

weil wir wissen alle nicht, wer da oben zuhört, bevor ich dann in die falsche Schublade komme.

Du warst, aber wie man in der Psychologie, glaube ich, sagen würde, ein Opfer der Projektion, oder?

Der hat doch eindeutig irgendwas, hat was in dich reingeheimnisst, was gar nicht da ist, oder?

Aber was denn nur?

Dass du irgendwie so ein Raubbein bist, der sich von die Weibers nicht rumkommandieren lässt.

Das ist doch völlig verrückt.

Unser Handingbaum.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Ja, genau.

Raubbeinhäufenumlauf.

Sprichst hier irgendwie das Brusthaar, weiß ich auch nicht, da kommt mir der Ben Becker aus den...

Das ist wegen der Proteine.

Aus den Ohren, aus den...

Weinst du?

Ja.

Richtig, mehr nach Mann.

Bist du denn zum Lamberjack nach Köln gefahren, oder was hast du da gemacht?

Unweigespültes.

Ja, ja, ich war da, ich wollte mir so ein paar Gartengeräte anschauen, deswegen war ich da.

Die haben da so einen geilen neuen Aufsitzmeer, ein Laubbläser, das wollte ich mir anschauen.

Und dann wollte ich noch ein bisschen Öl wechseln an einer alten Karre.

Männlich.

Nee, ich war da zur Lit Cologne, das hat auch Spaß gemacht.

Hast du heimlich auch noch ein Buch geschrieben, während du später hingeguckt hast?

Nein, das ist überhaupt der Witz.

Am Abend habe ich dann noch über Simone de Beauvoir geredet.

Also, kurioser hätte das Kompliment nicht zum Tag nicht passen können.

Definitiv.

Also, ich durfte da so Bücher vorstellen, die mir Freude machen.

Bücher, die ich gerne gelesen habe.

Lustige Taschenbuch.

Die Bibel.

Lustige Taschenbuch.

Bibel.

Und dann alle Zusammenfassungen.

Genau, das muss kesseln.

Wer bremst, hat Angst.

Von Thomas Mann.

Von Thomas Mann.

Genau.

Das habe ich immer gerne geguckt.

Sehr gut.

Jetzt beantworte doch noch meine Frage, weil das kennt doch wirklich jeder.

Man will das Selfie machen, aber man schämt sich in der Umgebung.

Was macht man da?

Wie findet man dann einen guten Kompliment?

Weißt du, was die mir geschrieben haben?

Leute haben mir geschrieben, wie ich das praktisch ändern kann.

Nicht so tue, als würde ich FaceTime.

Das ist wirklich ein guter Rat.

Ja, weil es ist ja immer gut.

Weil andere haben auch geschrieben, ist doch blöd,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

wenn man zu zweit gewesen wäre.
Hätte ich dich so im Arm gehabt.
Dann hätte ich dann so ein Selfie vom Dom gemacht.
Dann wäre uns das nicht peinlich gewesen.
Hätten wir so einen Schumidaum gemacht.
Hätten wir so gelächelt und so.
Ich kenne das nur von den ab und zu mal aufploppenden Fotos,
die man machen darf.
Das heißt, man ist zum Beispiel in einer Kneipe im Saarland.
Und dann kommt jemand und sagt, können wir mal ein Foto machen.
Und dann geht bei mir sofort hier irgendwie der Scanner im Raum los.
Wo ist der beste Platz, um dieses Foto zu machen?
Damit man sich A, Variante A,
den anderen zeigt so, man fühlt es wohl wie ein Star hier.
Das geht im Saarland nicht.
Da wird man nämlich sofort verproben.
Nein, sofort kriegst du eine Leona rechts und links rein.
Oder Variante B halt irgendwie, also ich schäme mich da einfach zu Tode.
Und dann gucke ich da immer, dass man sich,
entweder sage ich, komm, wir gehen mal schnell raus.
Machen wir gleich draußen.
Oder so hinterm Klo irgendwo in der dunklen Ecke.
Und guckst du dann auch, wo ist das Licht besonders gut?
Nein.
Oder guckst du, hast du eine Schokoladenseite für deine Foto?
Nein.
Es gibt welche, nämlich die Schokoladenseiten haben.
Ja.
Und die wollen das dann auch immer.
Haben wir hier schon mal besprochen.
Ich weiß nicht, ob ihr das jetzt auch an euch festgestellt habt,
wo eure Schokoladenseite ist.
Das wäre nicht gleich hässlich.
Das lohnt nicht.
Ach was?
Du bist ja einer.
Aber weißt du, was ich dann gemacht habe in Köln?
Da hatte ich noch Zeit.
Und dann habe ich mich in...
Warst du ein Knobelbäcker?
Ne, so viel Zeit hatte ich nicht.
Und aus dem war es Namitach.
Namitach.
Namitach.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Und da war ein Namitach.
Was er singen konnte ich da nicht.
Und ich wollte ja nicht den kalten Rauch von letzter Nacht da absorbieren,
indem ich da reingehe und da so einmal tief einatme.
Sondern dann geht er ins Knobelbäckerchen,
wenn Uji erst mal eine Stunde gelüftet hat
und praktisch neuer Biergeruch reinkommt.
Deswegen war ich im Funkhauscafé.
Das ist direkt neben dem WDR.
Dann habe ich mich da draußen hingesezt
und habe da was gegessen, draußen neben der Tür.
Da war sonst niemand.
Da habe ich gefragt, können wir auch hier draußen hin?
Ja, ja, kann man auch.
Dann habe ich mich da hingesezt
und dann hatte ich so eine halbe Stunde Zeit
und ich habe ganz viele Leute kennengelernt,
die einfach so vorbeigelaufen sind.
Da ist nicht so wahnsinnig viel los.
Aber es kamen so ganz unterschiedliche Leute dann zu mir
und haben mit mir gesprochen.
Und es war eigentlich total schön.
Wir haben immer erst gefallen, ob sie stören.
Da habe ich gesagt, nein, weil mir war langweilig.
Und dann hat mich einer nach dem anderen vollgelabert.
Und so habe ich ganz viele Leute kennengelernt
und es war gar nicht langweilig.
Ich musste nicht auf mein Handy gucken.
Das ist ja auch beim Essen auch stören.
Wenn man so auf dem Handy noch gleichzeitig so...
Das stört, ja.
Das stört.
Das heißt, viel besser.
Es kommt jemand zum Tisch getreten
und unterhält einen, indem er Fragen stellt
oder man was antworten kann.
Das ist wie Real Life Tiktok.
Oder was?
Können Sie auf Weiters leiden?
Wenn du mir jetzt gesagt hättest,
du bist eigentlich ein gesuchter Axtmörder,
hätte mich das nicht weniger erstaunt.
Weil also nichts kann ich mir weniger vorstellen,
als so ein einladender Geste dann zu machen.

Nein, das muss ich gar nicht.
Jeder darf sich mal hinsetzen.
Ich mag bei keiner einladenden Geste nicht.
Ich habe einfach da gegessen
und ich habe auch nicht einladend geguckt.
Aber es kamen ab und zu Leute
und die waren durch die Bank weg.
Und das muss ich einfach lobend erwähnen.
Und dann zwischendurch kamen noch
zwei so Mütter mit Kindern in Kinderwagen.
Die Mütter saßen im Kinderwagen.
Das ist ungewöhnlich.
Dann habe ich mit denen gesprochen
und dann haben die mir noch ihre Kinder gezeigt.
Solltest du sie segnen?
Nein, ich habe sie auf dem Arm gehabt.
Dann haben wir diese Kinder so gegeben
und ich finde sie ganz süß.
Und das ein, zwei, sechs Wochen alt
und ein, zwei, ein halbes Jahr alt.
Und das sechs Wochen alte Kind,
das hatte sie eh so auf dem Arm so
und schob so mit einer links.
Und dann hat sie mir das so gegeben.
Und dann durfte ich das so kurz im Arm halten.
Da glotzen die noch so leer in der Gegend rum.
Das war so süß.
Und normalerweise kann ich ja nicht irgendwo hingehen
und sagen, äußern nie,
dieses Kind darf ich das mal halten.
Ja, das wäre seltsam.
Würde ich nicht machen.
Aber wenn das mir angeboten wird beim Essen
und dann dachte ich danach,
das war irgendwie ein schönes Essen hier.
Ich hatte ein Kind im Arm,
ich habe andere Leute gegenehren.
Aber doch ist doch herrlich.
Aber Schmidt, hörst du da auch den Aufruf raus?
Ja, das kann man zusammenfassen.
Wo immer man Klaas im Restaurant sieht,
wenn er alleine am Tisch sitzt.
Wenn ich alleine bin, ja.
Wenn er alleine am Tisch sitzt,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

dann seid ihr alle.
Einfach daneben sitzen.
Herzlich eingeladen.
Klaas für, sagen wir mal, eine Dauer von 1 Minute 31.
Ja, so.
Ja.
Zu unterhalten mit eurem Leben,
mit eurem Beobachtung.
Wir dürfen dann voll quatschen.
Und dann, wichtig ist aber,
das will ich dir auch schenken in diesem Aufruf.
Die soll ja nach 1.30 wieder gehen.
Ja, ich finde, damit es auch nicht irgendwie
so in die Längen gezogen wird,
sollte man auch gar nicht erst Zeit verschwenden,
indem man da fragt, ob man sitzen kann.
Nein, das setzt selbstverständlich.
Einfach daneben sitzen und losgehen.
Ne, hinsetzen nicht.
Wie hinsetzen nicht?
Ne, waren ohne hinsetzen.
Ach, die mussten stehen, oder wie?
Die mussten gar nichts.
Das ist da hochgehalten, oder was?
Ja, das habe ich ja gar nicht.
Es gab ja keine Regeln für die Situation.
Muss die dein Ring küssen?
Nein, es war so, wie es war.
Ich habe ja weder Regeln aufgestellt,
noch sind welche faden.
Ja, und das wollen wir jetzt ja machen.
Hast du eine Scheißkatze auf dem Schoß gehabt noch?
Was?
Hatte es noch eine Katze auf dem Schoß?
Manifriere dich da gerade in was reinklar,
und jetzt gucke ich mit größer Bewunderung,
wie du dich daraus manifrieren.
Nein, gerade finde ich das ja noch nicht.
Ich habe das ja von alleine erzählt,
und ich meine das ja auch so.
Ich bin nämlich keiner von denen,
die Andau und ihre Ruhe haben wollen.
Ich will meine Ruhe haben, das sage ich ganz klar dazu.
Bitte möchte ich auf keinen Fall erleben.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Gerade wenn ich irgendwo esse.
Wenn ich esse, dann genieße ich.
Weil ich esse nie funktionär, ich genieße.
Und dabei möchte ich keine fremden Menschen haben.
Ich möchte aber auch gerne mal einfach mal in die Person
von, also wenn mir richtig langweilig dann noch ist,
dann würde ich praktisch in den Körper von
Ricardo Simonetti oder Anke Engelkind nochmal reinfahren
und auch nochmal durch die Innenstadt laufen,
um Liebe zu empfangen.

Ja.
Das wäre die nächste Stufe.
Das würde ich dann machen.
Aber jetzt noch bin ich als Klaas unterwegs
und segne Kinder.
Oder ich signiere auch Kinder.
Ich würde die auch signieren.
Schmiedi, das wirst du auch lieben, ne?
Wenn du da so eine passt,
ah nee, du passt ja nicht.
Schneiden wir raus.
Wenn du da irgendwo sitzt, was gesundes machst
und dann kommen so Leute
und dann erzählen die mal so was wie am Leben.
Ja, ihr habt so die Sonnenseiten des Promis eins, ne?
Also Klaas genießt das Wahnsinnig so.
Naja, was heißt genießen?
Aber ich bin jetzt keiner von denen, die immer sagen,
Iba, die sollen weggehen oder so.
Ich mag da gar keine Menschen.
Weil dann denke ich mir doch auch, meine Güte,
ich bin doch nicht in einem Königshaus groß geworden
und konnt's mir nicht aussuchen.
Das ist so alles Absicht.
Ich muss doch jetzt nicht, weil's cooler ist,
jetzt so ein Misanthrop sein.
Das geht aber nicht für Redakteure von Florey Datifor.
Nein, die sollen weggehen.
Ja.
Was soll mich in Ruhe lassen?
Ja.
Mann, Mann, Mann.
Wenn die mir da was sagen wollen, dann rede ich schon mit denen.
Also ich, ich hab jetzt kein Problem mit denen.

Die können ruhig auch zu mir kommen.
Aber wenn die zum Beispiel, wenn die Redakteure
zum Beispiel mit süßen Babys kämen,
wenn die mir süße Babys zeigen würden
oder so kleine Miniferde,
dann würde ich denen viel aufmerksamer zuhören.
Das kannst du denen schon mal sagen,
das können die ruhig mal hören.
Das kannst du denen schon mal sagen,
das musste denen mal bringen da.
Den Thomas mit den Redakteuren.
Sagt denen, die sollen mit irgendwas kommen,
was mich mehr interessiert als die Arbeit.
Und dann hör ich denen auch zu.
Die sollen mit ihren Babys kommen,
weil ich Babys süß finde.
Apropos, das ist wirklich eine hervorragende Überleitung.
So, seid ihr bereit, eine Spezialausgabe
von Das Schöne Leben mit Jakob Lund.
Oh, natürlich.
Einzig.
Sehr gut.
Endlich mal wieder.
Das Schöne Leben bei Jakob Lund.
Ich check immer nicht, dass das bei mit B Y ist,
weil ich denke immer, das bei dir zu Hause.
Das war die falsche Rubrik.
Es ist der Genuss bei Jakob Lund.
Exquisiter Café.
Handgefertigte Mackerung.
Sehr gute Weine.
Der Genuss bei Jakob Lund.
Jakob, eine Spezialausgabe.
Ein bisschen Bezug nimmt auf ein Thema,
das du letzte Woche schon aufgebracht hast.
Ich kann es nicht verraten,
weil das nimmt so ein bisschen die Pointe vorweg.
Mir hat eine ZuhörerIn, Diana,
hat mir geschrieben,
dass sie in den Genuss kamen
von etwas ganz Exquisitem.
Und es bezieht sich so ein bisschen darauf,
dass wir ja mal hier eine Diskussion hatten,
ob man zum Beispiel beim Zahnarzt,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

ob man da Trinkgeld merkt,
wie man sich da erkenntlich zeigen kann,
dass die Zahnreinigung sehr gut war
oder irgendwie die Plompe gut gelöst wurde.
Und darauf Bezug nimmt, hat sie etwas berichtet,
was ihr widerfahren ist, was wirklich so ein Genuss ist,
dass ich dir das nicht vorenthalten will, Jakob.
Also jetzt lehne dich mal zurück,
mach die Ohren auf.
Schließe die Augen.
Ja, schließe die Augen und lasst dich wegzaubern.
Hallo, Schmidt.
Ich bin seit über 20 Jahren Hebamme
und habe eine kurze Geschichte bezüglich Bezugnahme zu eurer...
Geschichte.
Immer wieder bekommen wir von den jungen Eltern
als Dankeschön ein kleines Geschenk
für die gute Betreuung.
So weit so lieb, ja.
Diese Geschenke sind mal mehr oder weniger passend.
Vor einiger Zeit bekamen wir von ein paar
einen frisch gebackenen Schokokuchen mit den Worten,
lasst ihn euch zum Kaffee schmecken.
Wir haben extra für euch Hebammen
ein Muttermilchkuchen gebacken,
weil wir wussten...
Ich fremde da muttermilch.
Weil wir wussten,
dass ihr die Wertigkeit von Muttermilch zu schätzen wisst.
Dieses Paar hat bei diesem Kuchen,
in dem normalerweise 150 Milliliter Kuhmilch gehören,
durch Muttermilch von dieser Frau ersetzt.
Wir sind in der Klinik echt einiges gewöhnt.
Dies allerdings war selbst für uns viel.
Eben echte Geschichten, die das Leben schreibt
und die einem keine Sau glaubt.
War aber so.
Das kann ich nicht glauben.
Wie konnte es mich so hinter das Licht führen?
Hab ich noch nie gehört, ein Mutterschokokuchen.
150 Milliliter.
Wir haben in der letzten Folge kurz über Muttermilch gesprochen.
Und viele Hörer haben zurecht gesagt,
dass Kuhmilch, ja auch Muttermilch, ist aber von der Kuh.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Und ich aber gehöre auch zu den Menschen.
Ich trinke auch keine Kuhmilch,
weil ich wirklich diesen Geschmack eklig finde.
Und irgendwie nach diesen Zitzen.
Und ich finde das auch alles eklig.
Deshalb bin ich, glaube ich, einer der wenigen Menschen,
die zu dem Thema, was eh schon sensibel ist, besonders empfindlich ist.
Und ich habe einen gigantischen Ekel.
Ja, ich weiß.
Ich bin nur bereit, meinen Ekel, den ich auch habe,
zu überwinden, weil ich weiß,
dass du noch schlimmer das hast.
Und deswegen bin ich bereit,
diesen Weg der, ich sag mal,
streitbaren Humorfahrt, den wir da laufen.
Das ist eine gute Position,
dass ich also von meiner Mutter Muttermilch trinke.
Das ist der Gag, ne?
Das ist der Gag, es ist ein streitbare Humorfahrt,
auf dem ich wandle seit einigen Wochen.
Aber dadurch, dass es so einen schönen Effekt hat,
denke ich mir, bin ich bereit,
diesen Markel an mir...
Das hat mit Genuss nichts zu tun.
Also du willst auch so ein Kuchen oder was?
Nein.
Du hast bald Geburtstag.
Soll ich das dann kriegen?
Hört das auch wirklich?
Eine Törtchen.
Mähschnitten.
Sonderedition.
Aber das stimmt.
Wenn man andere damit ekelt, dann ist es nicht so schlimm.
Aber ist es dann im wahrsten Sinne,
das war das Kinder-Schokolade?
Das war...
Das hat damit nichts zu tun.
Bei Jakob Lund.
Wer mir schickt jemand sowas?
Ich schwöre dir, das dauert nicht mehr lange.
Dann fang hier irgendwelche Berliner damit an.
Ich schwöre dir, es gibt baldchen Kaffee.
Es gibt einen Kaffee, da kann man hin gehen.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Ich schwöre es dir.
Da werden dann...
Nein, das passiert nicht.
Mütter angestellt.
Nein.
Doch, das ist Berlin.
Hinter der Erbsmilch ist Schluss.
Die Rubrik ist so interessant.
Ich sehe da was kommen.
Da gibt es ein Eis und so.
Im Sommer.
Ich will noch mal kurz mit euch über Pumuckel sprechen.
Pumuckel war am Dienstag bei Leitner Berlin
Überraschungsgast.
Pumuckel ist ein Schädlerpony.
Und zwar das kleinste Pferd der Welt.
Der Weltrekord steht noch aus.
Weil Pumuckel ist noch zu jung.
Wenn Pumuckel im nächsten Heimherr ein bisschen älter ist,
dann kommt dieses Komitee.
Auch zu Pumuckel.
Sie werden ihn vermessen.
Und dann weiß man, er ist das kleinste...
Offiziell kommen ja die Guinness-Richter.
So wie auch beim Quiz.
Weil es mir vorstelle.
Mit dem Vido-Weltrekord mit den Donuts.
Ist das dann wie so ein kleiner...
Wie heißen die denn, die am Ende vom Regenbogen stehen?
Die mit dem Topf Gold.
Wie nennt man die denn?
So ein Troll.
Kommt dann so ein irischer Troll mit so einem Zylinder auf.
Und der genauso...
Für den das Pferd praktisch normal groß ist.
Und der übergibt dann die Urkunde?
Nein, da kommt ein Guinness-Forscher
und vermisst den Pumuckel.
Und dieser Pumuckel, der war ja wahnsinnig süß.
Also Felix Lubering,
der ist ja das Herzgeschmolzen.
Und auch ich als ich den Pumuckel
habe den in der Probe schon begrüßt.
Weil ich begrüße alle unsere Gäste.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Und dann habe ich den begrüßt und gestreichelt.
Und da hat der wirklich...
Der hat ganz süße, kleine, kurze Beine.
Die müssen man sich so vorstellen wie so ein Kinderfuß.
So hoch.
Einzig Zentimeter, also wirklich ganz kleine, süße Beine.
Und was in der Sendung, Gott sei Dank,
nicht passiert ist, aber in der Probe
ist...
Ich wollte das einfach nur mal sagen.
Du warst ja wahnsinnig verliebt in dem Pumuckel.
Der war so ganz süß.
Und man dachte auch, knull, knull.
Und in der Probe, also habe ich den gestreichelt.
Wir waren auch alle Kollegen, haben sich versammelt.
Wir waren ganz begeistert.
Und da hat der Pumuckel seinen Penis ausgefahren.
Ja, und ist der auch normal groß?
Nein, und was wichtig ist,
ist, dass er länger als die Beine vom Pumuckel.
Also der Pumuckel hat einen ganz gewaltigen Penis.
Also viele Männer haben geweint
und sind verschämt
weggelaufen, weil der Pumuckel
einfach einen unfassbaren Kawenzmann hat.
Und ich wollte einfach nur mal sagen,
dieser süße Pumuckel,
das ist ein Mann.
Es ist ein ganz normaler Mann.
Und wenn der Pumuckel reden würde,
dann würde ich auch nicht sagen,
hallo, ich bin der süße Pumuckel,
dann würde ich sagen, ja moin,
ich bin der Süße Pumuckel.
Ja, ja.
Und da wollte ich einfach nur mal,
er sieht süß aus.
Aber er ist im Grunde,
wir haben so einen 30-jährigen Mann gezeigt.
Versteht ihr? Ja, ich verstehe schon.
Und Ponys, man denkt ja immer,
oh, die süßen Ponys, also,
aber das sind einfach so gestandene Leute,
die halt süß aussehen, so was gibt es bei uns Menschen?

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Aber die haben gestandene Männer.

Aber hat er den, wenn ich das jetzt einfach mal so,
durch diese besondere
Körperlichkeit dieses Ponys,
ist also dann der Penis
praktisch auf dem Boden geschliffen?

Ja, ja.

Ist ja mal mit so einem shiny Flour nicht das Problem,
aber wenn man so über dem Bürgersteig damit läuft?

Also der, wie sagt der Penis?

Oder hat er auch mal eine Hose an?

Also, man muss sagen, für die Probe
wäre es mir, als wäre höflicher gewesen,
Unterbuchs zu tragen.

Das denkt man bei vielen Gästen.

Abzuneckende Traction mit dem Penis.

Ja, aber wirklich.

Man muss nochmal aufklären,
so süß man dann so ein Pferd findet.

Und klar, man kraut den gern.

Aber das ist ein erwachsener Mann.

Und ich finde, man hätte dem auch anders begegnen müssen.

Und da nicht so süß da.

So Rundträger hätte erst mal guten Tag sagen müssen,
vor allem, ob der mit dir eine raucht,
ob der mit dir irgendwie so ein Bier trinkt.

Der hätte zu Rammstein rauskommen müssen.

Ich kann jetzt wirklich nicht mehr an mich halten.

Ich muss jetzt einfach auf Toilette schon ganz lange.

Und das mache ich jetzt auch.

Ich muss jetzt kurz auf Toilette.

Ja, das kann man nicht erwarten.

Dass jemand eine Stunde nicht pinkeln muss.

Das kann man nicht erwarten.

Eine Stunde ist Podcastaufnahme.

Und das ist natürlich nicht zu erwarten.

Ja, du, was machen wir denn jetzt?

Wir sind jetzt bei Süßen.

Du kannst mir da von deiner Playstation erzählen.

Oder willst du das mit...

Da will ich das Glas auch, weil da interessiert mich seine Mann.

Ich kann was über Ausdamm erzählen.

Nee. Erzähl mal lieber.

Wir haben ja, ah nee, das geht auch nicht ohne Glas.

Wir sind richtig aufgeschmissen.
Ja, weil Glas interessiert die Ausdann nicht.
Aber ich habe einen kleinen Ausdann-Radgeber im Kopf formuliert.
Weil offenbar dieser Stempel des feine Lebens
da haftet mir jetzt so an.
Dann kriege ich jetzt auch nicht mehr los.
Und manchmal fragen mich Leute,
wie meine Ansichten zum Thema Ausdann sind.
Und du weißt schon, ich bin großer Ausdann-Fan.
Ich finde das ganz köstlich.
Aber auch dir habe ich diesen Rad mal gegeben.
Weil es ist ja so, dass Ausdann werden immer teurer
und immer edler, je größer der Muskel in der Muschel ist.
Also je mehr Schlonze da drin ist,
umso feiner und teurer sind die Ausdann.
Zum Beispiel die Syltaroyale Ausdann,
die geltend mit als die besten Ausdann,
die es gibt, weil die sind ganz groß entdeckt.
Und wenn man Ausdann-Einsteiger ist,
wo gehst du hin, Schmitti?
Wo gehst du hin?
Okay, also ich...
Komm, komm mal wieder.
Soll ich jetzt hier alleine weiter machen?
Ich erzähle jetzt meine Ausdann-Geschichte weiter,
für die Zürerin.
Und wenn man Ausdann-Einsteiger
oder Einsteigerin ist,
dann sollte man die günstigsten Ausdann
als erstes testen, nämlich die sogenannten
Fin de Clare.
Weil das sind ganz kleine Ausdann
und so kriegt man erstmal einen Einstieg
in die Ausdann-Welt.
Und dann empfehle ich,
erstmal auch mit Zitrone zu starten
und nicht mit dieser wenig grad mit den Schalotten.
Das wäre mein Vorschlag.
Als Einstieg in die Ausdann-Welt.
Ich habe einen Vorschlag.
Über was wir jetzt grade gesprochen haben.
Also du grade gesprochen hast.
In seiner Abwesenheit.
Dann wird der ultra-ahugant.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Weil er weiß, es läuft gar nichts ohne ihn
hier im Podcast.
Also wir müssten jetzt irgendwie sagen,
und das heißt er hoffentlich ein...
Pass auf, jetzt kommt er.
Und das war für mich wirklich die Mediengeschichte
des Jahres.
Definitiv, kann ich mich nur anschließen.
Was denn?
Ich denke auch, das wird noch Wellen schlagen.
Das ist schon wieder...
Hättest du ja ein bisschen Zeit lassen können.
Das führt ihr hier mit dem Sketch auf, hier.
Habt euch wieder was Witziges überlegt.
Ihr seid auch zwei so richtig freche...
freche Fröhchen seid ihr.
Immer denkt euch da so Schabernack aus,
wenn dann einer aus Klo geht.
Nee, gar nicht.
Nur weil man mal mit einem Podcast auf Klo geht.
Eine Stunde geht ein Podcast.
Da kannst du nicht nicht aus Klo gehen.
Gehst du auch bald in deiner Sendung aus Klo?
Ja.
Das ist der Überpreis.
Das ist das echte Leben hier.
Das ist natürlich ein Podcast.
Bei Selling Sunset gehen die natürlich nicht aus Klo,
weil das alles so unnatürlich ist.
Aber hier ist das echte Leben.
Da gibt man auch mal auf Klo.
Ich habe mir vorgenommen, ganz viel zu trinken.
Das habe ich heute knallhaft durchgezogen.
Klar, ich sage dir aber auch, wie es ist,
man hätte ja irgendwie dran zweifeln können,
ob Jakob und ich die Fähigkeit haben,
diese Zeit zu überprüfen.
Das ist uns aber ganz hervorragend gelungen, muss man sagen.
Also, wenn du mal krank sein willst.
Oder irgendwie mal in Urlaub fressen.
Wir machen dort.
Ich bin...
Wisst ihr, wenn ich noch so gedacht habe,
letztens bin ich so um eine Ecke gebogen,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

mit dem Auto,
und dann durfte man nicht links.
Das ist aber neu.
Ich habe so ein Schild hingestellt
und sogar noch der Abbiege streifen,
aber das ist irgendwie so ein Schild.
Darf man das nicht mehr, weiß ich nicht warum.
Und dann hat mich sofort ein Polizist rausgewunken,
gesagt, hier bitte da ran parken.
Und dann gesagt, der hier so Geld und so.
Ich gesagt, ja, alles in Ordnung.
Schicken Sie das bitte.
Schönen Tag noch. Tschüss.
Und hat ja gesagt, das ist eine so genannte Mausefalle.
So nennen die das.
Eine Mausefalle.
Da fährt man in die Mausefalle rein.
Das sind jetzt keine Schwerverbrecher,
die da aussortiert werden, sondern eine Mausefalle.
Ja, so freche Mäuse, die falsch abbiegen.
Ja, und dann kostet man 20, 30, 40 Euro und so.
Und ich denke mir, ja okay,
dann kriegt man einen Zettendrieb,
so wie 1975 und dann bezahlt man das und so.
Alles in Ordnung.
Und dann bin ich aber schon wieder in so eine Mausefalle gefahren.
Da habe ich jemanden rausgelassen
an der Straße.
Wirklich nur angehalten,
auch da, wo ich niemanden störe,
Tür kurz auf, jemand ausgestiegen,
Tür dazu weiterfahren.
Hat nicht länger als sieben Sekunden gedauert.
Aber durfte man da denn halten?
Nein, das war natürlich, das darf man nicht.
Das ist alles in Ordnung, aber es war jetzt nicht so,
ich habe jemanden halb totgeschlagen oder so.
Es war jetzt kein großes Verbrechen,
was ich begann, aber man darf es nicht.
Absolut, es ist verboten.
Das ist ja schon der Anwalt, der mir aus ihm spricht.
Ist das erlaubt in Deutschland, das merke ich schon.
Du framest es schon so, dass es ja nicht so schlimm war.
Aber du hast ja dann eine Ordnungswidrigkeit bekommen.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Ich fand es auch wirklich nicht so wahnsinnig schlimm.
Aber es war eine Ordnungswidrigkeit,
aber eine Ordnungswidrigkeit ist ja jetzt kein Kapitalverbrechen.
Das stimmt auch.
Es ist keine Bagatelle.
Wenn wir alle so wären, dann würde dieses ganze Land
keine Straftat machen.
Es war einfach so ein bisschen aus der Reihe getanzt,
aber jetzt auch nicht schlimm.
Dann habe ich auch schon gesagt,
okay, so, dann kam so ein Polizist,
der war auch super nett und alles.
Ja, Ordnungswidrigkeit kostet Geld und was wieder.
Und dann dachte ich, dann bin ich aber bereit,
das zu bezahlen, alles in Ordnung.
Und dann dachte ich mir, jetzt wird es für meine Verhältnisse
ein Stück weit zu,
werde ich hier zu sehr zum,
also da war es mir doch ein Stück weit zu abzockig
von der Polizei.
Und zwar an einem Detail habe ich das festgemacht.
Da hat der Polizist gesagt,
wir wollen das immer an. Wollen Sie es gleich bezahlen?
Oder soll da was von der Bußgeldstelle kommen?
Da habe ich gesagt, was geht denn schneller jetzt?
Er sagte, na ja, also
den ganzen Vorgang sitzt er natürlich durch,
wenn Sie es jetzt gleich bezahlen.
Und das ist irgendwie komisch,
dem Polizisten sofort das Geld
in die Hand zu drücken.
Und dann habe ich gesagt, ich habe kein Wahrgeld.
Und dann hat er gesagt, es ist kein Problem,
er hat ein EC-Gerät.
Als hätte ich beim Drive-In was bestellt
und hat mir das EC-Gerät
ins Auto reingegeben
und dann habe ich mit Karte gezahlt.
Da kam ein Polizist mit einem EC-Gerät.
Und das war der Moment,
wo ich dachte, halt stopp.
Da siehst du dich praktisch in die Kasse
der Stadt Berlin einzahlen.
Du siehst 40 Euro bei mir weg,

bei ihm jetzt können die da
ein neues Schild sich kaufen
oder was die da,
ein paar Lampen reparieren
oder was die da, ein paar Lampen reparieren.
Das ist so unmittelbar,
dass man so Teilhaber ist
an der Demokratie und an dem Rechtsstaat.
Teilhaber, ich sehe ja keine Aktien dafür.
Teilhaber.
Wenn mir ein Stück von Berlin
immer gehören würde
und dann heißt es irgendwann,
heute ist Aktionärsversammlung,
was machen wir denn nun?
Übrigens, das kann man auch mal sagen,
es ist ja bald Aktionärsversammlung,
wenn man so will, demokratische Aktionärsversammlung.
Das ist ja Klimagerechtigkeit,
um es gut zu finden,
dass bald ein Volksentscheid ist.
Am 26. Dritten ist ein Volksentscheid
und das muss ich sagen,
finde ich sehr, sehr gut,
weil das tatsächlich heißt,
alle gemeinsam und zwar auf allen Ebenen
wird man sich dann,
wenn so was durchgesetzt wird,
nämlich die Klimaziele so zu erreichen,
dass man 2030 als vielleicht leuchtendes Beispiel,
Berlin geht voran und so,
da ist eine Menge passiert schon
und hier als Berliner kann dann abstimmen,
ob man das will oder nicht,
oder man kann jetzt so Briefwahl sogar schon machen.
Das finde ich zum Beispiel eine sehr gute Sache,
fällt mir jetzt gerade in den Zusammenhang ein,
wie man sich beteiligen kann
oder wo die Stadt mal hin soll oder so
und das finde ich insofern gut,
weil ich Fan bin
von diesen demokratischen Möglichkeiten,
die man hat
und welches Gut finde ich dann damit zu machen,

weil es natürlich auch den Einzelnen
in seinem eigenen Verhalten,
besser machen zu wollen in Zukunft,
natürlich so ein bisschen hochhebt
und einen wie Möglichkeit gibt,
dass alle gemeinsam mitmachen
und dass die Stadt und auch die Regierung,
der Stadt und so,
das irgendwie auch alle ein bisschen müssen
und man so das Gefühl hat, wenn man selber
was macht, bringt das auch ein bisschen mehr.
Also das finde ich sehr gut,
am 26.03. kann man hier in Berlin,
falls ihr noch nicht gemacht habt,
oder ihr geht dann da hin
und ganz normal kann man wählen,
das ist ja auch eine einmalige Gelegenheit
für eine Stadt wie Berlin,
mal als Vorbild zu gelten.
Das muss man so sehen. Ja total, echt
und das finde ich auch gut.
Dann machen wirklich alle mit
und dann macht auch dieses Prinzip Hauptstadt irgendwie Sinn.
Weil ganz oft ist es ja so,
dass man denkt, warum funktioniert das wieder nicht,
warum ist das schon wieder in die Binsen gegangen,
haben wir ja auch schon oft hier drüber geredet.
Das wäre das erste Mal,
dass so eine Art,
so eine Strahlkraft ausgeht von der Hauptstadt,
dann auch andere orientieren und so
und das können alle mitmachen und das finde ich gut
und dann wird man einfach gefragt,
will man das, will man das nicht,
dann wird man ja sehen, was dabei rauskommt.
Kann ich auch sagen, will ich nicht,
aber man muss zumindest mitmachen da.
Ich finde es schon gut, dahin zu gehen,
selbst wenn man dagegen ist
und dann sagt man, ja dann will ich das halt nicht
oder ich möchte das,
mir fällt ja nicht an was dagegen spricht,
aber da wird man halt einmal gefragt,
ist doch gut.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Ja genau, Weltfrauentag
und da konnten wir alle zu Hause
auf der Couch liegen
und ein Exemplar,
dass dieses System perfektioniert hat,
war Jakob Lund.
Er lag faul und präsig
auf seiner Couch
und er war zu faul
um sich auch nur ansatzweise
aufrecht hinzusetzen.
Ich weiß das, weil ich davon
eine Videobotschaft gekriegt habe von ihm
und er hat so das Kinn
auf der Brust abgelegt
und rülpsen
so ein Handy rein
und er hatte folgende Message an mich.
Also was hat ihn am Weltfrauentag wohl bewegt?
Also er hat ja da
wirklich über die Ungleichheit nachgedacht,
auch, aber am Vormittag.
Ja und bis dahin
war das so,
die Sprachnachricht, hoffe man hört sie.
Soll ich mir eine Playstation 5 bestellen?
Pro und Kontra.
Das war's.
Seine primate Nachricht gewesen.
Das war's.
Das war's.
Das hat ihn am Playstation 5 bestellen.
Pro und Kontra.
Sehr gut.
Du hast gerade, du sahst gerade aus wie
dieser Mann von Man in Black,
dieser Bauer.
Darf ich's auch mal als Rechtfertigung
den Kontext schaffen?
Wart mal, ich schaff noch mal den Kontext.
Soll ich mir eine Playstation 5 bestellen?
Pro und Kontra.
Und guck dir an, wie er da aussieht dabei.
Ja.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Soll ich mir eine Playstation 5 bestellen?

Pro und Kontra.

Ja, das ist einer, der sich vom Feminismus
offenbar nicht hat wechspielen lassen
am Weltfrauentag.

Der Typ nicht.

Soll ich die zweite Nachricht auch machen?

Ich weiß nicht mehr, was ich da gesagt hab.

Das könnte mir peinlich sein.

Ich würde aber ausschließlich FIFA darauf spielen.

Mehr nicht.

Und das wahrscheinlich ungefähr

4-mal im Jahr.

Aber 4.

1.

Dafür sind Freunde da.

Da hast du aber nicht erst gesagt, Hallo Schmidtie.

Ich will kurz durchklingen.

Wie geht's dir denn?

Cut the bullshit.

Soll ich gekauft oder nicht?

Ihr habt schon 3 Folgen Baywatch gefüllt damit,
dass ich mich beim Telefon nicht sachgemäß verabschiede.

Ja.

Das war ja auch nur eine Sprachnachricht.

Ich war

erst beim Sport.

Gestern war ich verabredet

mit mir selber und das war herrlich.

Ich habe alles ganz langsam gemacht

und ganz lange

gebraucht,

bis ich aus dem Haus gekommen bin,

um zum Sport zu fahren.

Super lange.

Ich habe mir super lange die Zähne geputzt.

Ich habe super lange aus dem Fenster geglotzt.

Ich habe super lange in meinem Sessel gesessen
und Kaffee getrunken.

Das war alles so langsam,

kurz davor zu provozieren.

Dann bin ich losgefahren.

Dann habe ich ganz ausgiebig Sport gemacht.

Ich habe dann so ganz lange Pausen gemacht.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Dann habe ich so ganz lange überlegt,
was mache ich als nächstes?
Was wäre gut?
Für all die Gedanken war mal Platz,
für die in einem durchstrukturierten Tag
überhaupt keine Chance und keine Möglichkeiten stehen.
Dann habe ich ultralang Sport gemacht.
Dann bin ich in dem selben Gebäude,
wo man Sport macht,
kann man auch herrlich Kaffee trinken.
Kaffee getrunken, gefrühstückt.
Ganz allein, nur ich mit mir.
Ich habe mich blendend unterhalten
in meinem Kopf.
Da habe ich ein neues Buch angefangen.
Große Empfehlung liest ich dort.
Jörg Fauser, Rohstoff.
Kann ich wirklich nur empfehlen.
Herrliches Buch.
Jörg Fauser ist einer der großen Idole
von Stuckradbarre.
Man kann nichts falsch machen.
Herrlich, herrlich, reingepeter Design.
Dazu gefressen und Käffchen.
Dann habe ich eine neue Art und Weise
von einem so genannten Buch.
Dann lag ich da.
Dann habe ich eine Folge Drive to Survive geguckt.
Ich bin dabei weggedämmert.
Jetzt wäre doch der Punkt,
wo ich nach 20 Jahren mal wieder
Playstation spielen wollte.
Gucke unter meinem Fernseher.
Und sehe da nur die alte, antiquarische
Playstation 4 Pro.
Da dachte ich, wer könnte mich beraten?
Mein Schmitty Weißrad.
Ich habe dich auch beraten.
Ein mürischer Mitarbeiter
in so einem Elektronik-Fachmarkt,
der kein Bock auf seine Kunden hat.
Der überrascht ist, dass noch Leute
überhaupt in Laden gehen.
Aber Schmitty hat doch Ahnung.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Wie war denn dein Rad?
Mein Rad war vollkommen legitim.
Ich habe geschrieben,
erst mal haben ist besser als brauchen.
Ausrufezeichen.
Dann beruhigen das Gefühl,
dass sie da ist, Ende.
Dann hast du angefangen
zu sagen, das ist eine 3-4-mal-Scheiße.
Dann habe ich nur geschrieben,
ich glaube, man braucht schon
ein paar Prozent Ansporn.
Sonst spielst du wirklich nur ein Wochenende.
Deshalb war der Ellenring Wahnsinn.
Ich wollte einfach noch mal was richtig spielen,
als wäre man 16.
Perfekte Beratung, wenn du das vorher nicht spürst.
Mach die Technik-Ecke an.
Ich wollte nur noch einmal nur eingeretschen,
denn Thomas hat ja mittlerweile schon 2
Playstation 5 gekauft.
Dann kannst du mir doch eine geben.
Die eine ist schon weg.
Als war folgendes.
Ich erzähle jetzt kurz,
was wir jetzt machen.
Wir haben jetzt noch ein paar
Playstation 5 gekauft.
Wir haben ja Flomark gemacht.
Aber krieg ich danach meine Beratung?
Ja, Christoph.
Wir haben noch Flomark gemacht.
Da hat Thomas seine alte Playstation verhökert.
Versteigert haben wir die.
Dann hat die irgendwer bekommen,
hat dafür Geld bezahlt und alles in Ordnung.
Eine Woche später,
kam ein handgeschriebener Brief
hier im Büro an von einem Kind.
Dieser Brief
lag bei Thomas
so auf seinem Schreibtisch,
auf der Seite von Sachen,
die er ernst nimmt und bearbeitet.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Das war jetzt nicht da in der Müllecke
bei Thomas, sondern das war da.
Das war rechte Seite da, wo er die Sachen hinlegt,
mit denen er sich beschäftigen will.
Dann dachte ich, er ist ja kurios.
Ein Brief von einem Kind geschrieben,
auch mit dem Foto von dem Kind und so weiter.
Auch ein Bild mit einer Echse und so.
Man merkt, die Eltern haben ein bisschen geholfen.
Aber trotzdem, das Kind hat das selber gemacht.
Und zwar ein kleines Kind.
Und dann hat er geschrieben,
das war alles so schade.
Mit dem Flohmarkt.
Ja, mit dem Flohmarkt,
weil er hat die Playstation gar nicht bekommen.
Und er hätte die so gerne gehabt und so was.
Das habe ich dann so mit einem Auge gesehen.
Und dann habe ich
Thomas so lange genervt,
bis er den jungenen
Playstation 5 geschickt hat.
Und die hat er jetzt.
Du hast mir jetzt einfach eine neue Playstation 5.
Ja.
Und die Playstation 4 hast du ja nur verhökert.
Nein, wir haben es zusammengelegt.
Der war so niedlicher Brief.
Er hat auch so ein Hemd gebastelt.
Vielleicht auch die Eltern,
aber aus einem 10-Euro-Schein.
Und er hat gemeint, du wolltest die Playstation
ja für 10 Euro verkaufen.
Und wenn du mal wieder eine hast,
dann hast du hier schon mal die 10 Euro.
Und dann haben wir die Playstation 5 gekauft,
haben da ein Spiel dazu.
Und dann habe ich dieses Hemd aus dem Zehner
noch mal dran geklebt,
aber ich hoffe,
ich will auch gar nicht wissen, was passiert ist,
weil man denkt so wirklich,
man hat das Leben verändert.
Aber es hat großen Spaß gemacht

und die Playstation ging raus.
Und Thomas musste sich nicht lange bitten lassen,
muss man auch sagen.
Aber er lag dieser Brief,
Thomas hatte was mache ich jetzt nur damit
und er, ich kenne ihn ja,
ist gedanklich um diese Informationen,
getenzelt so richtig ruhig,
hatte sie ihn auch nicht schlafen lassen.
Und dann hat er die verschickt.
Das erinnert mich daran,
wie mein Onkel mal gegen den Widerstand
meine Eltern mir ein Gameboy geschenkt hat
und mein Leben damit verändert hat.
Weil das vorher durfte ich das nicht.
Aber ich möchte jetzt nochmal einen abschließenden Rat.
Nein, ich muss erst mal abschließend sagen,
wenn jetzt jemand schreibt, was er sich alles noch wünscht.
Und ich fang bei dir an, Jakob.
Ich fang bei dir an.
Das war eine einmalige Aktion.
Es wird nie wieder vorkommen.
Es wird nie wieder vorkommen.
Es wird nicht so, dass man hier wie bei Chico
jetzt Sachen bestellen kann.
Hier ist meine Amazon-Wunschliste,
Schmitty kannst du mir mal hier
ein paar HDMI-Kabel rüberflanken.
So geht es nicht, sondern das war
wirklich ein ganz ausgesprochen süßer kleiner Junge,
der einfach Schmitty
sozusagen auf dem richtigen Fuß erwischt hat.
Und jetzt hat er halt eine Playstation 5.
Also überzeugt hat mich dein Satz,
das meine ich jetzt ernst.
Du hast gesagt, so für dich ist es nur eine Playstation
und für den ändert sich sein Leben.
Und dann habe ich mir vorgestellt,
was wäre passiert,
wenn es auf einmal geklingelt hätte
und das man sich jetzt vergleicht,
aber so irgendjemand aus dem Fernsehen,
jetzt da ist es bei uns,
ist es Thomas Grotschalk.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Auf einmal hat der dir eine Playstation
oder damals ein Gameboy geschickt.
Da würde ich halt wirklich in 40 Jahren noch drüber reden.
Und für diese kleine Wahrscheinlichkeit,
dass es sich so zuträgt,
war es mir das wert.
Und dir auch.
Wir haben es zusammengelegt
und jetzt ist es so, im Winter wissen wir alle,
es ist Weihnachten, aber im Sommer und im Frühjahr,
da kommt der Schmittymann
und bringt die richtig geil.
Das war auch so ein Gefühl,
als man es losgeschickt hat.
Man hätte es auch in die Spree werfen können.
Man hat ja nichts davon.
Ich kann nicht mal in diese leuchtenden
Kinderaugen gucken.
Die leuchten ja gar nicht von selber,
sondern das sind die Reflektionen vom Bildschirm.
Was willst du wissen?
Ich spiele wahrscheinlich
viermal mehr FIFA.
Das Spiel macht mir unglaubliche Freude.
Ich kann sogar gut FIFA spielen.
Aber ich glaube, du bist ein schlechter FIFA-Spieler.
Nein, du wirst für mich gar nicht gar keine Konkurrenz.
Ich bin ein fantastischer FIFA-Spieler mittlerweile.
Kann nicht sein.
Ich muss das lernen.
Dann könnten wir zum Beispiel online spielen.
Das habe ich mit Rauli schon oft gemacht.
Da habe ich den praktisch beleidigt
über Headset
und gegen ihn gewonnen.
Ich habe gesagt, Rauli,
soll ich das als Trainerstunde abrechnen?
Wie verbleiben wir jetzt?
Herrlich.
Soll ich mir das jetzt dafür kaufen?
Warum spielst du nicht mehr der PS4-FIFA?
Weil die ist ja jetzt nicht mehr aktuell.
Dann mache ich es ja keinen Spaß mehr.
Ich weiß nicht, ob dafür FIFA noch erscheint.

Du kannst doch das FIFA 23
kann man auch da auch spielen.
Ja, das weiß ich gar nicht.
Problem gelöst.
Aber dann hat es ja nicht so eine geile Grafik.
Das ist original zwei Tage Spielen.
Ja, glaubt ihr.
Dann wirst du Rauli anrufen,
willst du da toxisch rummännern
und dann sagt der, ich habe gar kein Zeit,
ich habe ja ein Privatleben
und ich bin ja aus dem Alter raus.
Mit A schießen, mit B passen,
mit Y macht man so ein Steilpass.
Und mit ZR kann man so schneller rennen.
Mit ZR kann man so schneller rennen.
Nehmt mir den Lebensmut.
Ach du lieber Gott.
Ach so, ich spiele auf der Switch.
Das gefällt mir jetzt ein.
FIFA auf der Switch.
Ja, gut.
Also Entscheidung vertagt.
Ja, ach.
Lass mich da ein, was heißt vertagt.
Ich will das eigentlich gar nicht mehr
hier noch mal wieder vorgelegt bekommen.
Abschließendes Urteil, was weiß ich?
Ja, also ich finde aber 600 Krönchen
ist einfach auch viel Geld dafür,
dass ich dann so wenig spiele.
Das ist erstmal vertagt.
Ich habe heute ganz viele Fragen.
Aber du hast vielleicht damit
eine Straftat verhindert.
Was ich nämlich jetzt gehört habe,
was ich auch erstaunlich fand,
in Gabsen, irgendwo in Deutschland,
ist eine Stadt, die heißt Gabsen.
Und da hat jetzt ein Zehnjähriger versucht,
eine Bank zu überfallen.
Das habe ich auch gelesen.
Ja, der ist da reingekommen und hat, man hat es nur so gelesen,
wie das jetzt wohl abgelaufen ist,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

der ist da reinkommen und hat dann mit einer Gewalttat gedroht.

Das, als er reinkommen hat,
gesagt, irgendwie Geld her oder gibt es ein paar Befresse
oder so, ich weiß nicht, was er gesagt hat.

Also ein Zehnjähriger,
ist da an den Schalter getreten
und hat all seinen Mut zusammengenommen
und gesagt, nicht jeder hat ein Schmiddi,
einen Dattel mit Zehen,
der einem irgendwie da
mal was rüber wachsen lässt
und deswegen muss er ja auch zusehen,
wie er an die Knete kommt
und hat dann noch ein Koffer dort stehen lassen.

Das klingt so, als hätte er da reingefurzt.

Aber ich meine,
tatsächlich ein Koffer dort stehen lassen
und den haben die dann noch fachemensch
auseinandergerupft von der Polizei,
war aber nur so Krimskrams drin,
doch keine Bombe.

Hat dem dann einfach eine so unbürokratisch
eine geknallte, die nach Hause geschickt?
Nein, der ist dann irgendwie wieder gegangen,
die haben gesagt hier.

Aber auf die Stille treppert.
Ist nicht, und ich weiß nicht,
mit was hat er wohl gedroht,
den Mitarbeitern Center-Shock in den Mund zu stecken
oder mit was droht man so als Kind?

Das kriegt gut einen Fall.

Ja, sehr kurios.

Ich schieße dich ab bei Fortnite.

Was sind die Drohungen von zehnjährigen?

So was.

Der hat auf jeden Fall kein Geld bekommen.

Vielleicht hast du ja schlimmeres verhindern können.

Hoffen wir.

Ich habe heute ganz viele Fragen mitgebracht.

Also Playstation-Frage, ungenügende Antwort.

Warum?

Was war denn jetzt ungenügend?

Du hast mich weder dazu ermutigt.

Du hast es mir so viel zu realitätsnah.

So, ja, wahrscheinlich spielen wir das.
Ja, dass der Punkt ist,
du wolltest eigentlich von mir eine Absolution,
dass hier diese Leute Investitionen sind.
Da hast du nicht gegeben, scheiß für mich.
Habt ihr ein Lieblingskleidungsstück?
Weil ich wollte euch mal jetzt,
meine aktuelle Lieblings-Dreams.
Sieht auch flott aus.
Und ich habe so heute Morgen gemerkt,
als ich sie angezogen habe,
dass ich diese richtig gerne anziehe
und dass ich dann mich richtig gern mag,
wenn ich diese Dreams anhab.
Ich war mit der Dreams ins Zwiegespräch.
Ich habe gesagt, das ist cool.
Und es ist ja auch schwierig,
eine Dreams zu finden, wo man so alles
so hingekwetscht wird, dass es einigermaßen aussieht.
Und dann dachte ich auch, cool,
ich und die Dreams sind echt Freunde geworden.
Was hast du denn noch für Fragen?
Nix, habt ihr ein Lieblingskleidungsstück?
Wo ihr jedes Mal sagt, oh Mensch,
man zieht, man kann ja nicht jeden Tag
das Lieblingskleidungsstück an.
Überraschung, das stinkt dann irgendwann.
Man muss das auch mal waschen.
Da kann man das nicht anziehen.
Da zieht man Sachen an und man weiß,
da sieht man jetzt nicht so gut aus
wie mit seinen Liebesschiessen.
Und dann kommt die mal wieder so im Stapel nach oben.
Hey, da bist du ja, wo warst du denn?
Dann sagt dich, war am Urlaub, ich bin wieder dabei,
ich riech wieder frisch, nur für dich.
Und dann zieht man die anderen und ist froh.
Ich will wissen, habt ihr ein Lieblingskleidungsstück?
Ich habe zwei so Hosen und bei mir ist ja so...
Muss ja nicht nur eine Hose sein.
Ja, aber ich habe das hinten bei mir auch.
Es gibt ganz viele Sachen,
die werden mir auch manchmal zur Verfügung gestellt.
Die gebe ich dann natürlich alle wieder ab.

Aber ich krieg sie manchmal
und dann trage ich die in der Sendung oder so.
Das ist ein ganz normaler Vorgang.
Und zu denen habe ich keine besondere...
Selbst wenn die ganz schön aussehen
in meiner Wahrnehmung, habe ich keine besondere Beziehung zu denen.
Aber manchmal kaufe ich mir selber was.
Ja.
Und dann gehe ich los und kaufe mir zum Beispiel eine flotte Hose.
Was ist eigentlich mit deiner Jacke,
die du gekauft hast, diese ganz teure Boxerjacke?
Welche?
Die habe ich schon mal an.
Von dem...
Für Fury.
Wo ist die eigentlich abgeblieben?
Die habe ich zu Hause.
Ich habe eine von...
Ich habe zwei gekauft.
Da steht hinten drauf Gypsy King,
weil so wird er genannt.
Das ist der Tyson Fury.
Und da hat er so ein Schriftzug und so.
Und das ist halt so mit allerlei Werbe-Gribskrams.
Ich habe die angezogen, weil ich sie irgendwie cool fand.
Aber irgendwie war die bei mir zu drüber.
Dann habe ich noch eine zweite bestellt
und die habe ich Sido geschenkt.
Die habe ich ihm geschickt, einfach so.
Hat er zu Hause. Hat er auch ein Wimmer angehabt.
Weil ich dachte, die sieht bestimmt...
Ich habe so in meinem Kopf gedacht, die sieht bestimmt cool aus,
weil Sido sich die bestellt hat.
Und dann habe ich so gedacht,
dann schenke ich die einfach so.
Auch ohne Geburtstag und so.
Und dann habe ich dem einfach diese Jacke geschenkt
und habe gedacht, vielleicht findet er die cool.
Der trägt ja gerne coole Klamotten.
Und dann freut er sich vielleicht darüber
und kann in irgendeinem seiner Häuser
irgendwo im Schrank hängen.
Was sind die Lieblingsleitungsstücke?
Es ist einmal so eine blaue,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

strahlen blaue Korthose.
Kann ich die einmal vorführen?
Ja, gerne, muss so Bescheid sein.
Und dann gibt es noch so eine grünen Graue.
Ich bin ein bisschen farbend.
Ich weiß nicht, ob sie grau oder grün.
Ich weiß nicht so genau.
Auch eine Korthose.
Die erinnere ich mich.
Das ist so mein Ding gerade.
Das ist da irgendwie für so ein Gesundheitstest.
Da muss ich einen Koturin und Sperma-Probe abgeben.
Dann sagt die Frau, der schickt doch deine alte Korthose.
Das war früher das Image von Korthosen.
Mittlerweile sieht das ja feine Kleidungsstücke aus.
Absolut, Schmidt.
Da macht man jetzt so ein Thema auf.
Ja, und?
Das ist ja jetzt ganz schädig für den Spotgas.
Das bleibt mal lieber schweigsam heute.
Komm, ich schmeiß es euch hin.
Wie so ein Haufen Tiger werfe ich das Fleisch vor die Flüsse.
Wir sind doch lieb jetzt.
Ja, achte ich mal drauf.
Ich bin jetzt ein großer Freund von einem Tagesmantel.
Wie ein Bademantel, den man so einfach den ganzen Tag macht.
So etwas, was Hugh Hefner zum Bumsen anhört.
Ausseide?
Nein, wir sind ein anderer Stoff.
Aber es ist definitiv kein Bademantel.
Kein Frotti.
Ist das ein Kimono?
Ja, ist gut.
Das kann man dann vorne so zugürteln.
Und du brauchst dann eigentlich nur Boxershorts drunter.
Kann ich da wirklich gerade so Tage wie gestern komplett darin verbringen?
Zur Not kannst du nämlich damit auch mal die Tür aufmachen.
Und irgendwie...
Mal sexy in den Haus schlucken.
Essen empfangen.
Aber du, ich verstehe deine Angst jetzt.
Ich verstehe deine Angst,
dass man sich kurz überlegt, erzähle ich dir.
Und erzähle ich dir, dass ich zu Hause nur in der Unterhose bin im Kimono.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Es ist kein Kimono, es ist ein Herrenmantel.
Ein Herrmantel, genau, hat Gottschalk auch gesagt.
Halligalli, Navirabesokke, damit einer mit einem Strumpf an über den Flugiehürschen ist.
Der ist richtig rumgehühnert damals, der Gottschalk.
Der hatte auch ein Kimono an.
Aber was ich jetzt mache ist, du bist in einem geschützten Raum.
Absolut, ja.
Du bist in einem geschützten Raum.
Du darfst einfach problemlos ein Kimono zu Hause anziehen,
kannst dich komplett als Geyscher anziehen, das ist deine Sache.
Das ist wirklich deine Sache. Nur Liebe für dich, Schmiddi.
Ich weiß aber, Jakob, hast du auch ein Herrenmantel?
Ich habe auch sowas, ja.
Ich habe auch sowas.
Ich habe verschiedene Bademantel auch, ja.
Ich mag es auch gerne anziehen.
Ich nenn es auch Bademantel eher, ich habe zwei.
Ich habe einen von der Luxusmarke Armani sogar.
Ein ganz feiner ist eher wie ein moderner Helmelin.
Ah, verstehe.
Den trage ich eigentlich in König.
Und dann habe ich noch einen blauen mit weißen Sternen drauf.
Da sehe ich aus, wie heißt der Evil Knievel,
da der sich da immer außer Kanonenkugel schießen lässt.
So sehe ich damit aus.
Da trage ich auch Helm dazu zu Hause, auch mit so einem Sternen drauf.
Aber das heißt, du bist deinem Kimono dankbar,
ich meine Lieblingsdienst und du deinen Korthosen.
Meine Korthosen, mag ich gerne.
Ich habe noch einen T-Shirt, das sitzt besonders gut.
Das ist ein, das habe ich mal geklaut im Büro bei Ansar.
Das ist ein Merchandising von Olli Schulz.
Ach.
Von der letzten oder vorletzten Tour.
Und da steht vorne, wo das Label normalerweise das herstellt,
das wäre, steht einfach nur Olli Schulz drauf.
Und das ist aber vom Schnitt her ziemlich gut das T-Shirt.
Das ist ein gutes T-Shirt für drunter
und im Sommer auch mal für drüber.
So, und meine nächste Frage ist eine Checkerfrage.
Hatten wir ein Jingle bei den Checkerfragen?
Habe ich vergessen.
Aber Pfeife ist mittlerweile...
Ja, weil du bist mit dabei, so abgewichst,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

du machst das hier gar nicht mehr auf die Dinger drauf.
Ja, Pfeife, was ist los mit dir eigentlich?
Pfeife, dann fahre ich mal ab.
Ja, Kimono Schmidt hat gesprochen.
Baywatch Berlin Checkerfrage, wir checken das für dich.
So, dann schießt deine Frage ab.
Dann fange ich jetzt an mit der Checkerfrage.
Also, die Frage kommt von einem Stefan.
Und es ist im Grunde eine philosophische Frage.
Aber er behauptet zumindest,
dass er mit seinen Freunden und Kollegen
aus einer Trainingsgruppe darüber fast sie in die Haare gekriegt hat.
Und er auch sogar schon gegoogelt hat.
Weil das ist ja, das muss man auch mal sagen,
die Voraussetzung für gute Checkerfragen,
auch dass sie hier im Podcast dann...
Dass das nicht einfach so 0850 gegoogelt ist.
Das muss ausgegogelt sein.
In der Regelung sind wir jetzt in einem Bereich der Philosophie,
würde ich fast sagen.
Denn die Frage lautet,
ab wie vielen Bäumen ist ein Wald ein Wald?
Er sagt nämlich, die offizielle Definition
der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation,
der Vereinten Nationen, ist nicht zufriedenstellend.
Also, er hat wirklich schon den Google-Weg ausgeschlossen.
Jetzt kommt ihr.
Weil, ja, es gibt ja auch noch Wältchen.
Was ist ein Wältchen?
Ein kleiner Wald.
Wenn man ein Haus hat, was man so in der Nähe vom Haus hat,
ist das ein Wältchen?
Wir hatten es zum Beispiel früher, als ich groß geworden bin.
Wir haben in so einem 100 Jahre alten
windschiefen Haus gewohnt.
In so eine richtig schöne Bruchbude war das.
Da hat es durch jede Ritze gepiffen
und die Heizung war auch kaputt.
Aber es war ein schönes Haus.
Es war mal ein tolles Haus.
Jetzt ist es, glaube ich, wieder in der Zeit,
wo wir wieder gewohnt haben.
Das sah aus wie aus so einem Tim Burton-Film.
Und davor war aber, das war ganz schön,

ein Wältchen.

Das war unsere Nachbarn.

Nele und Nils, meine Freunde.

Und dann musste ich durch den Wald gehen
und auf der anderen Seite vom Wald war das Haus,
wo meine Freunde gewohnt haben.

Ich konnte aber durch den Wald durchgucken
und dann konnte ich das Haus sehen von denen,
zumindest im Winter.

Also das war ein Wältchen.

Meinst du, die Antwort wird den befriedigen?

Ich denke nicht, nein.

Du wolltest doch wissen, was ein Wältchen ist.

Das ist ein Wältchen.

Wie viele Bäume waren das?

Das heißt ein Wald muss ja mehr als 200 haben.

Ja, glaube ich auch.

Das war ein Wältchen.

Also wenn jetzt sieben Bäume, würde ich sagen, da ist ein Wald.

Nein, das ist ein Hein.

Ein Hein?

Ein Hein.

Das ist einfach nur ein Baum und noch sechs Bäume.

Na ja, aber was ist denn zum Beispiel,

wenn man jetzt zum Beispiel ein,

zum Beispiel Birken

stehen in einem Birken Hein.

Aber wie viele Birken sind es denn ein Hein?

Also ich würde jetzt sagen,

so was wie sieben Birken nebeneinander,

würde ich eher sagen, ist ein Hein.

Man sagt doch, ich brauche Tapetenwechsel,

sprach die Birke,

hat auch Hildegard Knief gesungen.

Und die muss nämlich weggehen von ihrem Hein,

weil sie nicht mehr stehen will.

Ich würde eher sagen, das sind sieben Birken.

Und jetzt, stell dir vor schmied, da sind 15 Bäume.

Die sind so angeordnet luftig

und die umrannten sogar

eine sogenannte Lichtung.

Und da rührt ein Hirsch malerisch auf der Lichtung.

Das ist ein Allee.

Das ist kein Allee,

das muss dann am Weg dazu sein.
Das ist auch eine Lichtung.
Ja, aber die ist ja rund.
Lichtung ist rund.
Ist das dann für dich ein Wald?
Wenn ich da noch eine Lichtung dazu füge.
Dann gibt es da Wildschweine drin.
Bei ihm ist es erst ein Wald,
wenn da ein Ninja bewacht.
Dann ist es ein richtiger Wald.
Ein Ninja dort, das zu seinem Gebiet erklärt.
Wir müssen mal, weißt du, wenn wir anrufen müssen,
können wir mal eine Antwort haben
wie Peter Wohlleben.
Das finde ich gut.
Es gibt auch dieses sensationelle Buch
Das Geheime Leben der Bäume.
Das ist ein wirklich tolles Buch.
Und Peter Wohlleben ist, finde ich,
der beruhigendste Interview-Gast,
die man überhaupt nur in Podcasts haben kann.
In anderen Podcasts natürlich.
Wir sind ja kein Interview-Podcast,
aber ich höre gerne manchmal zur Beruhigung,
wie Peter Wohlleben über den Wald spricht.
In irgendwelchen Podcasts,
weil der ist ja, weiß ich nicht, was da ist, Förster
für sich, Bestsellerautor und ein Star geworden.
Und jetzt scheucht er da Prominente durch
und erklärt denen, wie also
die Bäume miteinander kommunizieren
und was da alles los ist und wie schlecht
die das finden, wenn die abgeholzt werden.
Und dass ihnen das weh tut, wenn man dann erst abbricht.
Das erklärt der in, ich sag mal,
naturwissenschaftlich besseren Worten.
Und der ist aber ein,
jemand, der die Fähigkeit hat,
uns Blödmännern das richtig
gut zu erklären, was man eigentlich nur versteht,
wenn man wirklich das lange studiert hat.
Rufen wir nächste Woche an.
Ja, ich glaube,
ich habe sogar, warte mal, ich gucke mal,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

ob ich die Nummer überhaupt von jemandem habe.
Ich hatte doch aus irgendeinem Grund den Nummer von dem.
Ja, ich habe die Handy-Nummer von dem.
Rufen wir ihn an.
Ja, ich kenne den aber gar nicht.
Ich wollte den mal wegen irgendwas anrufen, aber ich kenne den gar nicht.
Ja, das macht doch.
Jetzt hast du auch die Nummer extra gesucht.
Ich habe doch schon gesagt, wir rufen den nächste Woche an.
Das ist ja witzig, gar nicht.
Auf einmal rufst du.
Okay.
Aber ich...
Du schenierst dich richtig.
Achso, ich muss hier flucken uns aus, Mann.
Ich schenier mich jetzt.
Das ist das roten Kopf.
Ja, aber für mich ist das ein Star, Peter Wohleben.
Dann ruft er mal schön an.
Hast dich selber rein manövriert.
Ich weiß doch gar nicht mehr, woher ich die Nummer hab von dem.
Guten Tag.
Ich kann mich im Event leider nicht bewilligern.
Telefon gehen.
Hallo, Herr Wohleben.
Ich habe einen Vortkast an während die Mikrofone laufen.
Weil es irgendeinem Grund habe ich deine Nummer, Peter Wohleben.
Und ich habe eine konkrete Frage bezüglich Wald.
Ich glaube, ich wollte wegen irgendwas anderem anrufen.
Und bin ja großer Fan von den Büchern und von allem und so weiter.
Und ich bin auch Waldfan und so weiter.
Und deswegen wollte ich wahrscheinlich mal irgendwann Kontakt aufnehmen.
Habe ich dann irgendwie nicht gemacht.
Jetzt habe ich eine konkrete Waldfrage.
Und vielleicht könnten Sie mir schnell damit helfen.
Weil uns jemand was gefadert hat.
Stell doch 30 Sekunden.
Ab wann ist ein...
Also, ab welcher Anzahl von Bäumen
kann man von einem Wald sprechen?
Wann ist es nicht mehr ein Wältchen, sondern ein Wald?
Und auch kein Hein.
Und kein Hein.
Wie viele Bäume braucht es, damit man sagen kann, das ist ein Wald?

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Das ist eine große Frage, die aufgekommen ist.
Habe ich mir vorgestellt.
Ich bin klar, es war vor Umlauf.
Und das war meine Handynummer.
Wenn Sie mir die Antwort noch nachreichen,
würde ich die im Nachhinein noch schnell in den Podcast reinfremeln.
Ansonsten, Wald meines Heil.
Tschüss.
Super.
Also, geklärt, wunderbar.
Schmidt, dann wollte ich dich bitten,
weil ich halte dich von uns drei für den Bibelfestesten.
Dass du einmal kurz beschreibst,
laut deinem Bibelwissen, deinem Bibelrestwissen,
wie wird in der Bibel die Hölle beschrieben?
Weil ich möchte danach sagen,
was ich erlebte, was definitiv schlimmer ist.
Also, beschreib uns das erst einmal kurz,
die Hölle laut Bibel.
Oh, das weiß ich aber.
Weil ich wirklich...
Ich glaube, man wird da genauer.
Man wird gematert.
Ein bisschen alle Ewigkeit.
Aber es ist schon so,
man muss dann in so einem Feuer leben.
Man brennt, und sich ununterbrochen verbrennt man.
So stelle ich sie vor, oder?
Ja.
Aber nicht so Kalorien, sondern davon aus.
Nein, man verbrennt richtig im Feuer.
Das ist ja keine Hölle, wenn das nur so am Anfang
wirst du mal so angekugelt
und dann setzt du dich in Wartebrei
und kannst da irgendwie Gameboy spielen.
Das wird schon die ganze Zeit brennt.
Ja, man wird wahrscheinlich auch mit seinen Schandtaten
im Feuer, also das ist wirklich...
Alles, was nicht woke, ist passiert.
Man wird geschämt, dann sagen die Fette,
da stinkende Sau, hier brenn im Feuer und so.
Wie Montag bei Florida TV.
Was war schlimmer?
Und zwar habe ich

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

bei einem dreistündigen Flug
habe ich meine Kopfhörer
im Security-Check
liegen lassen.
Und es waren genauso scheiße, wie man sich das vorstellt.
Ich schnalle mich an
im Flugzeug.
Das war nicht meine Lieblings-Jeans.
Ich hatte es auch damit zu tun gehabt.
Fische nach den Kopfhörern,
weil ich auch schon vorher extra Podcast runtergeladen habe
und eine Netflix-Serie.
Und wollte jetzt loslegen.
Ich habe das Geräusch gemacht.
Klick, ne?
So eingeklickt den Gott.
Fische, Fische, Fische.
Es sind da die Kopfhörer nicht.
Ich fische ins Leere.
Dann gucke ich auf meiner App, wo ist,
wo sind die Kopfhörer
während im Hauptgebäude?
Da liegen die.
Ich habe die nicht aus diesem Ding geholt.
Aus diesem Auffangbehälter.
Und jetzt musste ich drei Stunden
ohne ein Buch, ohne eine Zeitung,
weil ich wollte ja Podcast hören,
musste ich im Flugzeug sitzen
und starren.
Das war so kacke.
Das habe ich wirklich seit zehn Jahren nicht mehr erlebt.
Ich saß dann da so.
Und dann denkst du, nach einer Stunde
denkt man so, jetzt sind wir gleich da.
Dann kam noch nicht mal dieser Service,
wo man für 17 Euro
noch eine alte Cola trinken darf.
Das kam dann alles noch.
Dann habe ich so heimlich
mit so einem Side-Eye.
Dann habe ich die Leute, die neben mir gesessen haben,
so angestarrt.
Dann habe ich so durch diesen Schlitz

zwischen den zwei Sitzen geguckt,
ob man im Profil was Witziges sieht.
Und dann habe ich die Leute, die da sind,
dann habe ich die Leute, die da sind,
dann habe ich die Leute, die da sind,
im Profil irgendwie was Witziges sieht.
Wie so ein ganz langes Nasenhaar
oder was im Flugzeug natürlich auch toll ist.
Manchmal sind Leute vorein,
die gucken dann nochmal ihre Urlaubsfotos an.
Ich dachte, ich kann da so,
wenn ich mich so einrenke,
dass ich so tue, als ob ich aus dem Fenster bin,
aber eigentlich so nach rechts gucke,
dass ich auf dem Bild schon mal so
Informationen von einem fremden Urlaub,
als würde ich im Grunde eine Doku gucken.
Ich hatte das auch schon.
Mein Mann spiegelt sich das über deren Fenster.
Und dann hat er E-Mails schon geladen wurden.
Und dann liest man nochmal so E-Mails,
die irgendwie während noch Internet da war,
geladen wurden.
Und irgendwann hört das dann halt auf.
Das ist die Entsprechung,
weil irgendwann kommt doch der Moment,
wo man dann das Bordmagazin rauszieht.
Und ich finde es so schlimm,
weil daran merken wir erstmal, wie Zeit vergeht.
Man guckt sich das an,
dann ist das immer auf Deutsch und auf Englisch geschrieben,
und dann geht es darum, was sind die schönsten Orte
von Tessaloniki oder so.
Und es sind immer dieselben Bilder seit 100.000 Jahren.
Alles langweicht.
Dann gibt es noch ein Interview mit dem Chef
der Fluggesellschaft, der auch sagt,
wo er gerne einen Urlaub hinfährt.
Und das sind so die journalistischen Inhalte.
Und dann legt man das wieder zurück.
Und dann 10 Minuten später nimmt man das nochmal,
legt es wieder zurück, um dann zu merken,
wie lange der Flug und die damit einhergehende Langeweile ist.
Dann nimmt man das ereignisloseste Papier

der Welt, nämlich das Bordmagazin
von der jeweiligen Fluglinie,
zum dritten Mal heraus
beifelten Hoffnungen, einfach zu finden,
was er interessiert.
Also in den feinen Fluggesellschaften
mit denen du fliegst, da ist das vielleicht so.
Aber in diesen wiederwertigen
Fluggesellschaften mit denen ich unterwegs bin.
Als einfacher Herr war da nicht mal
so ein herrliches Bordmagazin.
Es war nur das Magazin mit den Sachen,
die man dann duty-free kaufen kann.
Und ich war so gelangt,
weil ich war kurz davor,
mir so ein paar richtig geile Ohrringe zu kaufen.
Weil ich die so oft angeguckt habe,
und ich dachte, dann kaufe ich mir
ein paar schon so Rubin-Ohrringe,
dann seh ich irgendwie flott aus,
dann mach ich die Haare so ein bisschen auf.
Da war ich kurz davor, und es war wirklich,
wir sind nicht mehr gewohnt uns so langweilig.
Das ist meine These.
Können wir mit diesen Maßnahmen das Klima retten?
Wenn wir verbieten, dass...
Ja, das ist gut!
Man darf kein Buch mitnehmen,
man darf kein Podcast runterladen,
man darf kein Bordmagazin weg.
Kein Mensch fliegt mehr.
Oh, da ist mehr was
per Algorithmus in meinen TikTok-Feed
oder wo reingeschlichen.
Das war
das Genialste, was ich seit Jahren gesehen habe.
Ihr kennt vielleicht,
ich weiß es nicht, aber du unterhältst dich ja gerne
mit fremden Leuten.
Bei mir geht's so.
Und das gibt immer, wenn man mit dem Zug fährt.
Den Moment, der Zug hält an einer neuen Station.
Bis dahin hatte man einen wunderbaren Morgen
im Zug oder Abend,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

je nachdem,
man kann es nur ein bisschen ausbreiten,
aber man hat neben sich noch einen Platz frei.
Und dann hält der Zug an einem Bahnhof
und da steigen ganz viele Leute ein.
Und die Sagen, die man dann hat.
Man hat so richtig, nicht hier hinsetzen,
man muss ja dann auch, ja klar, natürlich ist es da frei
und dann nimmt man die Tasche weg
und dann ist der Rest gelaufen
und dann sitzt man da so eingeklemmt.
Und da hat ein junger Herr
bei TikTok eine perfekte Methode entwickelt.
Und zwar
genau die beschriebene Situation.
Und dann kommt er in das Abteil.
Er nimmt sich den Stuhl frei
oder den Sitz frei
und der schaut
den Leuten richtig in die Augen.
Und zwar so ein bisschen lüstern.
Er hat das breiteste Grinsen der Welt
und klopft immer
mit seiner Hand so auf den Sitz.
So erwartungsvoll.
Komm, jetzt setze ich doch hier hin.
Der Platz ist frei.
Einer nach dem anderen rennt einfach dran vorbei.
Sensational.
Das ist natürlich nicht...
Also genau, man dreht den Spieß um,
man schlägt sich mit ihren eigenen Waffen.
Bevor sie dich belästigen können,
zeigst du denen schon,
auf welches Tänzchen sie sich da einlassen.
Man würde ja niemals, wenn man sich da hinsetzt.
Wenn die mal dich so angrenzt
und so erwartungsvoll ist.
Richtig freut so, dass er dich gleich vollquatschen kann.
Ich habe mich ganz doll gefreut.
Dann zufällig auf einer längeren Reise
saß auf einmal meinen Freund Sascha neben mir.
Einfach so, Zufall.
Und sonst gegenseitig voll labern.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Da habe ich zu ihm gesagt, es gibt ganz wenig Leute,
wo ich mich wirklich freuen würde,
dass wir zufällig nebeneinander sitzen.
Gerade bei Leuten, die man so halb kennt,
weil es ist ja mal schwierig, aber Sascha kenne ich schon sehr lange.
Da habe ich mich total gefreut, dass wir Zeit haben.
Und dann haben wir uns
ganz doll voll gelabert.
Er, mich und ich.
Wir sind noch mit dem Auto gemeinsam nach Hause gefahren und so.
Ganz schön war das.
Manchmal meint es der Zufall ja auch gut mit einem.
So ist das.
So, ihr zwei Doofköpfe.
Was macht ihr noch heute?
Das möchte ich mir aufheben
für die nächste Folge.
Habe ich jetzt noch nicht in einem Podcast gehört.
Da wurde auch jemand im Podcast gefallen,
was er jetzt noch macht.
Und ich sage, das erzähle ich dann nächste Woche.
Damit man sich das Leben aufteilt.
Nein, Moment. Du kannst doch dann erzählen,
wie es wirklich war.
Nein, das erzähle ich nächste Woche.
Was machen wir denn jetzt heute noch?
Gehen wir gleich was Mittagessen?
Nein, das erzähle ich nächste Woche.
Gehst du mit mir Mittagessen?
Ich habe noch ein Rätsel für euch.
Warum gehst du nicht mit mir mit?
Ein abschließendes Rätsel.
Warum du ein rätselhafter Mann bist,
der mir das Mittagessen verwährt?
Das können wir gleich nochmal aushandeln.
Ja.
Du weißt doch, wer weiß denn so was?
Ja.
Das würde da reinpassen.
Es war eigentlich
eine Checkerfrage,
eine Hörerin.
Es wurde die Frage gestellt,
was passiert,

ich stelle das so,
wie es bei,
wer weiß denn so was laufen könnte.
Und zwar,
was
interessiert einen Förster
an alten,
abgeschnittenen Haaren beim Friseur?
Warum?
Was bewegt einen Förster,
Friseure der Umgebung abzuklappern
und die Haare da einzusammeln?
Da gibt es wahrscheinlich keine Antwortmöglichkeiten.
Nein.
Ist das irgendwie
ein Dünger oder so? Nein.
Und ein Heller von Sinn will sagen,
ich befinde mich in der Ornithologie,
hat etwas zu tun mit Vögel.
Weil er ein Perverser ist? Nein.
Weil er,
Auflösung,
weil er
baut damit quasi unsichtbare Zäune
für Wildschweine.
Weil die dann die Menschen riechen?
Die riechen das Ohr der Kolonie
und was auch immer.
Das ist gut.
Das ist gut, das muss ich machen,
im Garten.
Da brauchst du eine ganze Menge Haare.
Ja, aber du kannst an der Firma rumfragen.
Ja.
Hier hat mir eine Förstertochter geschrieben,
dass ihr Vater das macht
und damit irgendwie den Streit vermeidet,
das muss ich auch nicht,
dass Förster anscheinend auch öfter mal Probleme kriegen,
mit Landwirten,
wenn dann die Wildschweine
die Acker kaputt machen
und das ist dann so die Aufgabe des Försters,
dafür zu sorgen.

Wenn die praktisch auch unterendert sind
oder so, also wenn das Ökosystem kippt
oder was, das funktioniert nicht mehr so,
wie es funktionieren soll,
dann oder die irgendwie,
keine Ahnung, irgendeinen Bedürfnis auf einmal haben,
was sie nicht haben sollten.
Darum geht es ja auch, das ja auch so ein bisschen.
Dann kommen die halt dahin, wo sie normalerweise nicht sind,
dann kommen sie bald raus
und dann stehen sie im Garten und sagen,
gibt es hier noch was.
Das muss ja irgendwie in einer ganz komplizierten Art und Weise
ein Förster, weiß nicht genau, wie das geht
oder so, aber so stelle ich es mir vor.
Wildschweine finden uns so ekelhaft,
dass es reicht da, die Haare auszuschütten
und den Acker zu umranden.
Jetzt rufen wir noch mal eben Peter Wohleben an.
Der hat jetzt gerade geschrieben, er ist wieder erreichbar.
Peter Wohleben?
Hallo Herr Wohleben, hier ist Klashofer Umlauf.
Ich möchte direkt sagen,
ich bin gerade in einem Podcast, falls sie das nicht stört.
Nein, ich stört mich überhaupt nicht.
Ja, wir kennen uns ja gar nicht,
aber ich habe sie für einen netten Menschen gehalten
auf dem Vorfeld, deswegen dachte ich,
ich kann sie ja mal anrufen, ich kenne sie nur so praktisch
aus der Betrachtung als Fan.
Ja, das bringt schon mal gut.
Ja, gut, also, das Ganze,
wie geht es und was macht der Wald
und so, das sparen wir uns jetzt kurz,
das können wir uns ja nochmal, ich habe eine konkrete Frage.
Und zwar, ab wann
kam mir die Frage auf,
ein Wald, ein Wald, also wie viele Bäume muss es sein,
damit es kein Wäldchen mehr ist,
sondern ein Wald oder kein Heide mehr?
Also, da gibt es eine amtliche Definition,
die macht es aber nicht besonders sinnig.
Also, die amtliche Definition heißt
mindestens 1000 Quadratmeter

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

und mindestens 10 Meter breit,
sonst wäre eine 1 Kilometer Wange
auch schon weit.

Das ist natürlich die Frage,
also dazu zählen übrigens auch
Holzlagerplätze, Waldwege,
Waldwiesen, Bulgott, keine Bäume draufstehen,
Hauptsache, es ist ein Grundbuch
als Wald eingetragen, also ist
so die amtliche Definition,
ökologisch würde man sagen, muss es natürlich viel größer sein.

Also, echtes
Waldklima entsteht erst 1 Kilometer
entfernt von der nächsten Diesel
und der nächsten Acker.

Ah, okay, also es muss Abstand zum Menschen
und von unserem ganzen Industrie-Scheiß sein,
damit ein Wald erst als Wald funktioniert.

Ja, genau.

Wenn wir 2x2 Kilometer groß wären,
also 4,8 Kilometer, dann hätten wir
in der Mitte 1 Quadratmeter mit echtem Waldklima.

Ah, okay.

Von dort an, je größer, desto besser.

Also, das wäre das Ökosystem
und amtlich 1000 Quadratmeter,
mindestens 10 Meter breit, alles gut.

Okay, ja, das ist, finde ich,
eine extrem befriedigende Antwort.

Frag mal das mit dem Wildschweinhaar.

Achso, und dann eine Frage noch,
wenn ich noch kurz noch,

jetzt kam noch eine neue Frage auf.

Wenn man jetzt Haare von Menschen
ein Stück macht, dann kommen da keine Wildschweine drauf, ne?
Stimmt das so weit?

Nein, das stimmt überhaupt nicht,
aber Wildschweine sind ja nicht doof.

Also am Anfang würde ich denken,
ich rieche es auf Mensch, könnte ein Mensch mit Schuss drauf sein.

Ja.

Aber nach einer Zeit sagen die Menschen,
da passiert aber nichts, jetzt gehen wir doch rein.

Also deswegen funktioniert es auch,

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

keine Klo-Steine im Motorraum gegen Nader
oder so ein Kram oder Säckchen mit Hundehaaren.
Die Tiere sind nicht doof, die gewöhnen sich drauf
und sagen, Mensch, jetzt riecht das halt mal ein bisschen abartig,
und dann ist es schon so,
dass die Tiere sich nicht dran nennen.
Ah, okay, gut.
Ich habe auch noch eine letzte Frage.
Wenn jetzt unsere Hörerinnen oder Hörer
am Wochenende planen, in den Wald zu gehen,
was ja bestimmt schön ist für die Psyche
und für die seelische Gesundheit.
Wildbaden.
Was sollen die da mal machen,
damit es ihnen gut geht?
Da haben Sie doch bestimmt einen tollen Tipp.
Da ich habe einen tollen Tipp,
wenn es ein bisschen warmer ist,
dann hört man das Wasser reinrauschen in den Stamm,
weil die Bäume sich gerade auskumpen.
Oh, das mache ich am Wochenende.
Boah, aber darf man sie nicht beherwischen.
Das sieht komisch aus von außen.
Aber das ist ja eine total schöne Idee.
Das kann man ja eigentlich mal machen.
Denn es Waldbaden hat auch gleich noch eine andere Bedeutung,
weil er es auch mit Wasser zu tun hat.
Ja, auf jeden Fall.
Habe man auch ein Limia gesehen.
Wenn es viel regnet an den Bäumen schäumt,
dann ist das was echt nicht so, was die Seife.
Also Bäume waschen sich in Anführungszeichen
tatsächlich auch mit Seife.
Das sind wirklich Seifenstoffe.
Das ist ja ein Ding.
Ich habe jetzt noch eine kuriose Schlussfrage,
weil wir haben hier einen Fan von
ist ihn jemals in einem Wald?
Das ist jetzt vielleicht nicht so
in Ihrem Fachbereich,
aber ist in einem Wald
schon mal ein Ninja begegnet,
der den Wald praktisch beschützt hat?
Na ja, klar, das bin ich.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Ja, Sie sind der Hauptninja.
Das stimmt ja, das ist klar.
Das ist der Hauptninja.
Sie schleichen sich praktisch anders an.
Ja, sehr gut.
Jawohl eben, Dankeschön
für diese konkreten Einordnungen.
Und als Wolle ist
der Zufall so
und es unterstützt Ihr Image
als Naturbosche, das im Hintergrund die Vögel zwitschern.
Das ist ja verrückt.
Mann, dass er nicht so kaputt macht.
Aber okay.
Na gut, alles klar.
Ich melde mich noch mal privat
und dann können wir uns ja sogar mal kennenlernen,
wenn wir jetzt schon miteinander gesprochen haben.
Ja, sehr, sehr gerne.
Also dann weiterhin viel Spaß.
Dankeschön, tschüss, ihr Wolle eben.
Tschüss.
Das ist doch krass, wir haben hier die Checker-Fragen
nicht nur sofort gelöst,
wir haben auch noch eine andere urbane Legende
quasi auch noch irgendwie zersplittert.
Und das mit Ninja ist das auch geklärt.
Also mehr kann man von einem Podcast nicht erwarten für mich.
Ja.
Jetzt bin ich aber auch richtig,
jetzt bin ich auch ganz erschöpft.
Jetzt muss ich wieder...
Ist auch okay, weil du es abgeliefert.
Ich gehe wieder ins Sanatorium jetzt
und ziehe mir meinen Kimono an
und dann ist Schluss für heute.
Ah nein, ich höre es auch mit dem Kimono.
Das ist okay, ich höre auf damit.
Du hast es so gewünscht und jetzt fange ich schon wieder an.
Das tut mir leid.
Ich möchte mich wirklich in aller Form entschuldigen.
Jetzt nimm meine ausgestreckte Hand bitte.
Thomas schwelt.
Alles Gute, alles Liebe.

[Transcript] Baywatch Berlin / Kohle her, sonst Center-Schock!

Danke Ende.

Baywatch Berlin

ist eine Studio-Boomensproduktion
in Zusammenarbeit mit Late Night Berlin
und freundlicher Unterstützung
der Florida Entertainment.

Neue Folgen gibt es jeden Freitag
überall wo es Podcasts gibt.

In dieser Ausgabe

Baywatch Berlin wurde euch präsentiert
von O2, dem sehr guten Netz
zum sehr guten Preis.

Das klang wie so eine Zwischenmelodie
bei Scrubs.

Und auch ein bisschen wie heißt der
der mit dem Hut da

Sweet Home Alabama.

Na gut, Tschüss.